

Auswertung der Schülerbefragung 2014

Liebe Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen der Abteilung 3,

die Auswertung der Schülerbefragung vom **Frühjahr 2014** hat folgendes Ergebnis erbracht:

Nr.	Ich finde(,)...	Wertung*	Mittelwert	geringster Wert / BG (+ Jhrg).	höchster Wert / BG (+ Jhrg).
1	die räumlichen Bedingungen	+	3,0	2,8 OG12	3,2 BOS12
2	die technische Ausstattung	+	2,9	2,7 OG12	3,1 BOS12
3	die fachliche Qualität des Unterrichtes	+	3,0	2,8 OBF	3,1 DQ/OG11
4	das Verhältnis Schüler-Lehrer	+	2,9	2,6 OBF	3,2 BOS
5	die praktizierten Unterrichtsformen	+	2,8	2,6 DQ/OBF	3,3 BOS12
6	dass ein einheitliches pädagogisches Handeln der Lehrerschaft erkennbar ist	~	2,6	2,4 DQ/OG12	2,9 BOS
7	die Kommunikation der Schüler untereinander	+	3,3	3,0 BOS13	3,6 BOS12
8	die Kommunikation Schüler - Abteilungsleitung	~	2,7	2,0 DQ	3,2 BOS12
9	die Fördermöglichkeiten der Schule	~	2,7	2,3 DQ	3,1 BOS12
10	<i>dass ich von meinen Mitschülern wahrgenommen und akzeptiert werde.</i>	+	3,4	3,2 BOS13	3,6 BOS12
11	die Stundenplangestaltung	~	2,6	2,0 BOS12	3,0 BOS13
12	die Vertretungsplanung	~	2,3	1,5 OG12	2,8 BOS13
13	<i>dass ich von den Lehrern wahrgenommen und akzeptiert werde.</i>	+	3,0	2,9 OG11	3,2 BOS12
14	die Gesamtorganisation	~	2,6	2,4 DQ/OG12	3,0 BOS13
15	meinen Lernfortschritt	+	2,8	2,7 OG12	3,1 DQ/BOS
16	Gesamteinschätzung der Schule	+	2,9	2,6 OG12	3,1 BOS12
17	<i>dass der Übergang von der 10.Klasse meiner Sekundarschule auf die 11.Klasse der MTS gut vorbereitet wurde</i>	+	3,0	2,9 OG11	3,0 OBF

Legende:

* + positiv: über 2,7; ~ neutral: zwischen 2,3 und 2,7; - negativ: unter 2,3 (2014 nicht vorhanden;)

BG: Bildungsgang; Jhrg.: Jahrgang; BOS: Berufsoberschule (BOS12: BOS+ Fachoberschule); DQ: Doppelqualifizierung;

OBF: dreijährige Berufsfachschule; OG: Gymnasium (2014: keine OG13 vorhanden)

Hinweis zur Bewertung: 1 = schlechteste Wertung; 4 = beste Wertung; Mittelwert; 2,5

Veränderte Fragestellungen 2014

Mit den neu formulierten Fragen 10 und 13 wird ein Teil der Evaluation des Entwicklungsvorhabens „Entwicklung zur inklusiven Schule“ abgedeckt. Die neu hinzu gekommene Frage 17 dient der Evaluation des Entwicklungsvorhabens „Intensivierung der Kooperation mit den Sekundarschulen – Optimierung des Übergangs von den Kooperationsschulen an die MTS“. Hier wurden nur Schülerinnen und Schüler (SuS) der Berufsfachschule und des beruflichen Gymnasiums befragt. Die Ergebnisse zu allen drei Fragen sind durchaus positiv, interessant wird hier die Entwicklung in den Folgejahren sein.

Gesamteinschätzung: Positive Bewertungen und Entwicklungspotentiale (Grafik 1)

Insgesamt ergibt die Befragung aller im Frühjahr 2014 anwesenden Klassen der Abteilung 3 ein durchaus positives Feedback der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Einschätzung der Max-Taut-Schule. So sind sie mit den räumlichen Bedingungen(3,0) und der technischen Ausstattung (2,9) ebenso zufrieden wie mit der fachlichen Qualität des Unterrichts (3,0), den praktizierten Unterrichtsformen (2,8) und dem Schüler-Lehrer Verhältnis (2,9). Den Unterricht, also den Kernbereich von Schule, sehen die SuS der Abteilung 3 also durchaus positiv. Dazu passt, dass sie ihren Lernfortschritt ebenfalls positiv bewerten (2,8). Die Gesamteinschätzung der Schule (2,9) fällt folglich auch positiv aus, obwohl es hier eine leichte Verschlechterung im Vergleich zu den drei Vorjahren gibt (jeweils 3,0).

Die positiven Äußerungen zur emotional-sozialen Befindlichkeit an der MTS (Frage 10: 3,4 und Frage 13:3,0) ergänzen diese durchaus positive Gesamteinschätzung. Für ein erfolgreiches Lernen sind positive Werte an dieser Stelle von enormer Bedeutung. Auch die Gestaltung des Übergangs von der ISS an die MTS empfinden die SuS als gelungen (3,0).

Negative Bewertungen kommen bei den Mittelwerten nicht vor, aber auch die Einschätzungen, die sich im mittleren Bereich bewegen, können als Entwicklungspotentiale begriffen werden, zumal sich in einigen Bildungsgängen (DQ, OG12) auch negative Bewertungen finden.

So werden die Fördermöglichkeiten der Schule (2,7) vor allem von der DQ als ausbaufähig betrachtet (2,3) und auch ein einheitliches pädagogisches Handeln wird für die SuS in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit des Kollegiums nicht durchgehend erkennbar (2,6), insbesondere in der OG12 und in der DQ (jeweils 2,4).

Entwicklungspotentiale sind auch in den Bereichen zu finden, für die die Abteilungsleitung federführend ist. So sehen die SuS in Kernbereichen der Abteilungsorganisation - Stundenplangestaltung (2,6) und Vertretungsplanung (2,3) - noch Verbesserungsmöglichkeiten, wobei es hier zwischen der negativsten und der positivsten Einschätzung erhebliche Unterschiede gibt (Stundenplangestaltung: 2,0 – BOS12 und 3,0 – BOS13 sowie Vertretungsplanung: 1,5 – OG12 und 2,8 – BOS13). Das trifft auch auf die Bewertung der Kommunikation zwischen SuS und Abteilungsleitung zu (Mittelwert 2,7, Streuung von 2,0 – DQ bis 3,2 – BOS12).

Vergleich der Ergebnisse zwischen den Bildungsgängen und innerhalb der Bildungsgänge (Grafik 1)

Werden die einzelnen Bildungsgänge mit dem Mittelwert der gesamten Abteilung 3 verglichen, so fällt auf, dass die OG12 bei neun von 16 Fragen die größte Abweichung vom Mittelwert „nach unten“ hat, mit deutlichem Abstand gefolgt von der DQ (fünfmal) und der OBF (dreimal). Bei den überdurchschnittlich positiven Bewertungen ist die BOS 12 am häufigsten vertreten (9x), gefolgt von der BOS13 (3x). Die SuS der OG12 waren also im letzten Schuljahr deutlich weniger mit der MTS zufrieden als die der Berufsoberschule.

Berufsfachschule (OBF), dreijährig (Grafik 2): Die Ergebnisse der OBF folgen in der Tendenz denen der gesamten Abteilung, liegen jedoch für die Fragen 1-6 eher im unteren Bereich der Streuung. Auffallend ist, dass die SuS des dritten Ausbildungsjahres die Kommunikation mit der Abteilungsleitung (Frage 8) deutlich schlechter bewerten als die beiden anderen Jahrgänge.

Berufliches Gymnasium (OG - Grafik 3): Die Ergebnisse des beruflichen Gymnasiums liegen meist unter dem Mittelwert (s.o.). Innerhalb des Gymnasiums fällt auf, dass bei 10 von 17 Fragen die damalige OG12 ihre Zufriedenheit mit der MTS negativer bewertete als die OG11 (Einführungsphase), insbesondere die Kommunikation mit der Abteilungsleitung (Frage 8) und die Vertretungsregelung (Frage 12) sind in diesem Zusammenhang auffällig. Ebenso wie das weniger erkennbare „einheitliche pädagogische Handeln“. Das Bild, welches die SuS der OG12 von der MTS haben, ist fast durchgehend weniger positiv - teilweise sogar deutlich weniger - als das von SuS der anderen Bildungsgänge der Abteilung 3.

Berufsoberschule (inklusive Fachoberschule) - Grafik 4): Die B/FOS liegt, ebenfalls dem allgemeinen Verlauf folgend, in der Regel im oberen Bereich der Bandbreite. Unterschiede zwischen den beiden Jahrgängen zeigen sich bei fast allen Fragen, wobei die BOS 13 bei 13 Fragen unterhalb der Werte der BOS 12 liegt. Hier ist es offensichtlich so, dass die überaus große Zufriedenheit mit der MTS (BOS 12) mit zunehmender Aufenthaltsdauer abnimmt.

Doppelqualifikation (DQ -Grafik 5): Auch die Ergebnisse der DQ lehnen sich an die allgemeine Tendenz an, wobei vor allem die Kommunikation mit der Abteilungsleitung (2,0) und die Fördermöglichkeiten der Schule (2,3) deutlich negativer ausfallen. Während die DQ in der Befragung 2013 noch bei dreizehn Fragen die schlechteste Bewertung abgegeben hat, erhielten 2014 nur fünf Fragen diese Bewertung. Somit scheinen die SuS im Jahr 2014 immerhin schon etwas zufriedener mit ihrer Ausbildung an der MTS zu sein.

Vergleich der Ergebnisse von 2014 mit den Ergebnissen von 2012 und 2013

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Befragungen von 2012 und 2013 zeigt, dass sich das Gesamtergebnis kaum verändert hat. Geringfügig schlechtere Wertungen im Vergleich zur Befragung von 2013 gibt es beim Schüler-Lehrer Verhältnis (- 0,2), bei der Vertretungsplanung (- 0,2) und leider auch bei der Einschätzung des eigenen Lernfortschritts (- 0,2). Nennenswerte Verbesserungen sind nicht festzustellen. [Berücksichtigt werden Abweichungen von 0,2 oder mehr Punkten.] In fast allen Bereichen zeigen sich also konstante Ergebnisse.

Die „Baustelle“ DQ, wie sie sich aus der Befragung 2013 ergab, ist etwa zur Hälfte behoben. Zur Bewertung der DQ ist allerdings anzumerken, dass die Abteilung3 für die DQ-Schüler erst mit den Prüfungen zur Fachhochschulreife nennenswert in Erscheinung tritt, da dieser Bildungsgang real in das Wirkungsfeld einer anderen Abteilung fällt. Mit der OG12 hat sich aber für die Abteilung 3 eine neue Herausforderung ergeben.

Für die Abteilungsleitung bedeutet dies unter anderem, dass die Kommunikation mit den SuS (Frage 8) intensiviert und die Fördermöglichkeiten für die Schüler (Frage 9) erweitert werden. Das ist allerdings nur bei vorhandenen personellen Ressourcen möglich.

Die Ergebnisse zur Vertretungsplanung (2,3) fallen sogar noch negativer aus als im Jahr 2011 (2,7), nachdem sie im Vorjahr (2013) noch deutlich besser ausfielen (3,1). Die Abteilungsleitung wird sich mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln verstärkt darum bemühen, den Vertretungsunterricht zu optimieren.

Zusammenfassung und Ausblick

Auf den Punkt gebracht lässt sich das Ergebnis der Schülerbefragung 2014 so zusammenfassen: Wir sind immer noch gut, aber ein kleines bisschen schlechter als in den Vorjahren, vor allem als 2012.

Aus der Befragung ergeben sich einige Ansätze für die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtskultur, wobei bei einigen Punkten das gesamte Kollegium, bei anderen aber ausdrücklich die Abteilungsleitung angesprochen wird.

Spannend ist die Frage, inwieweit sich tendenzielle Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit den Ergebnissen der Schulinspektion ergeben.

Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern für das Ausfüllen der Fragebögen und ihre offenen Antworten und bei den Kolleginnen und Kollegen, deren Arbeit und Engagement zu diesem durchaus noch positiven Ergebnis beigetragen haben.

Berlin im Januar 2015

.....
F. Grduk, Abteilungsleiter

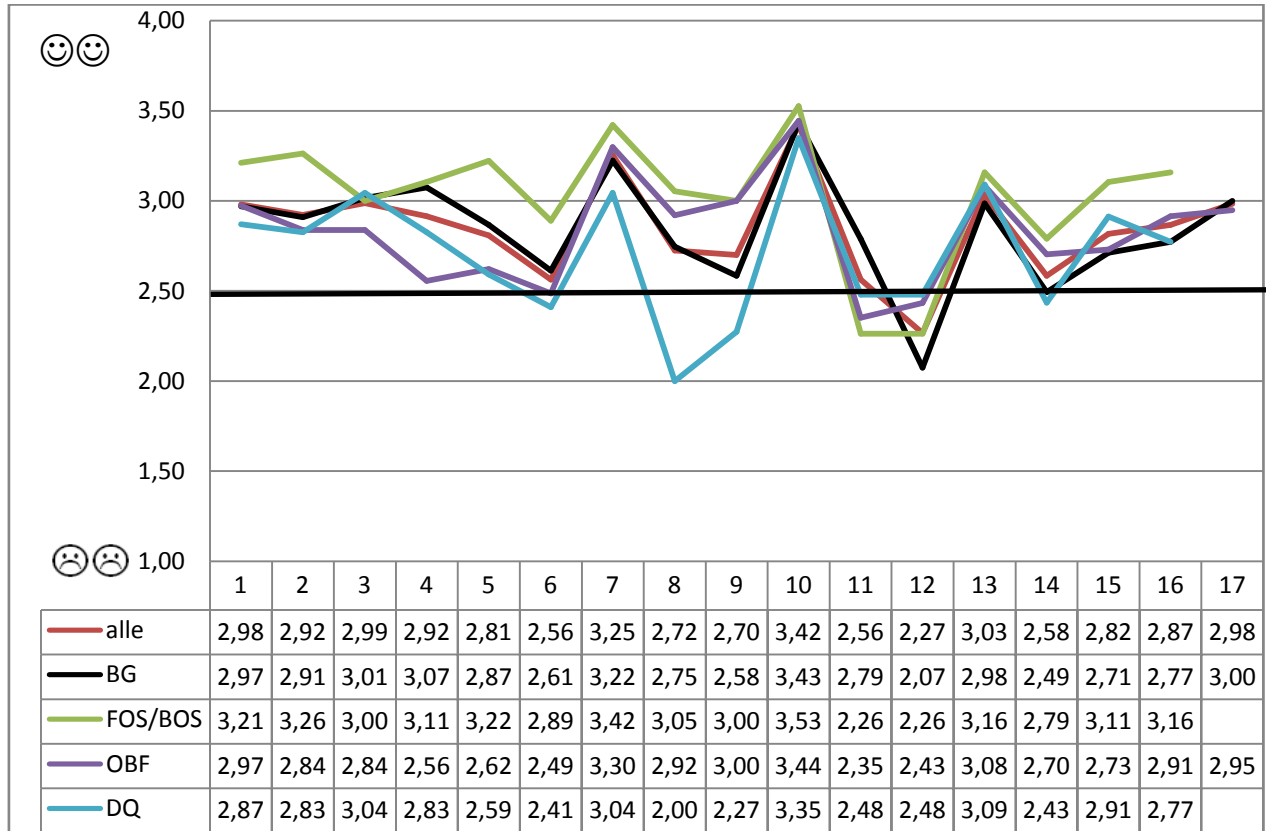
.....
A. Benedix, Abteilungsleiter

.....
R. Wiedera, Bildungsgangbeauftragter OG

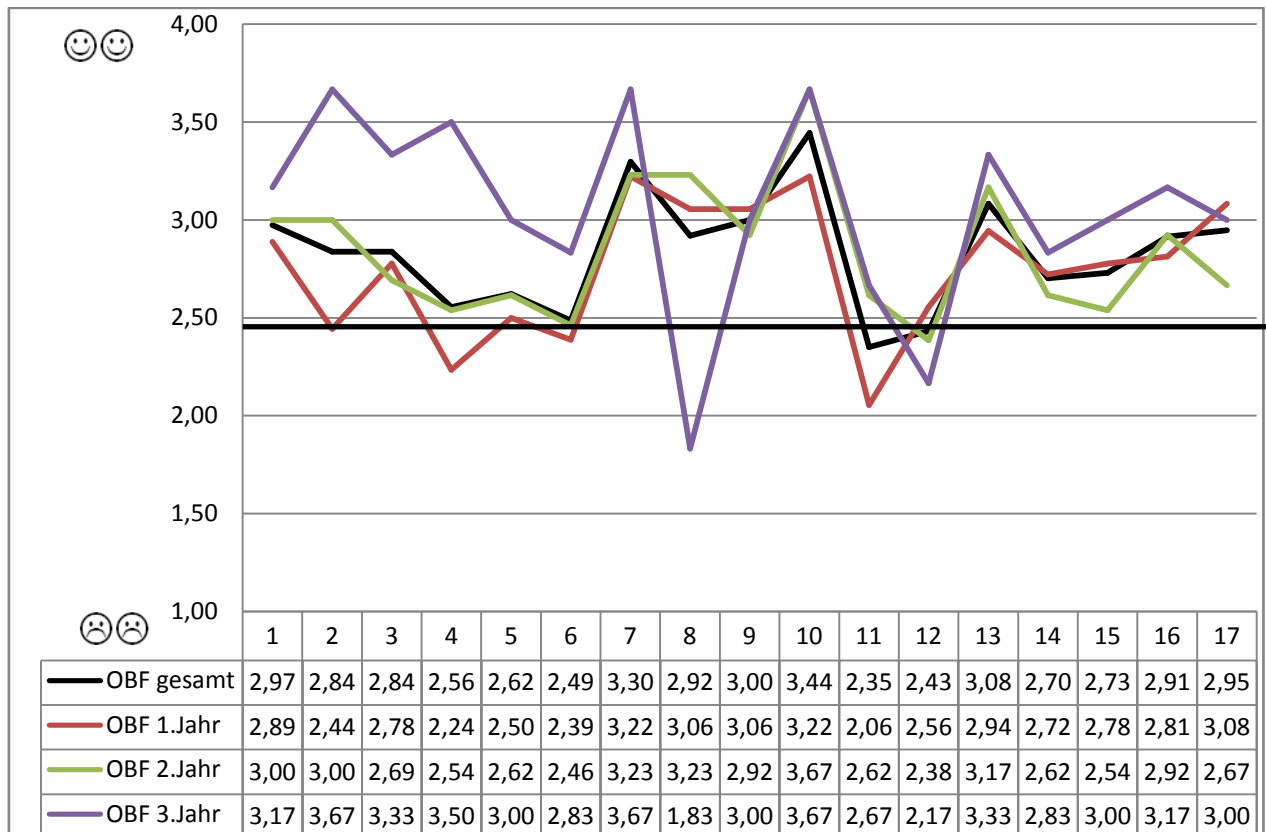
Anlagen: 5

- Grafik 1: Übersicht alle Bildungsgänge
- Grafik 2: Berufsfachschule (OBF), dreijährig
- Grafik 3: Berufliches Gymnasium (OG)
- Grafik 4: Berufsoberschule (BOS) und Fachoberschule (FOS)
- Grafik 5: Doppelqualifikation

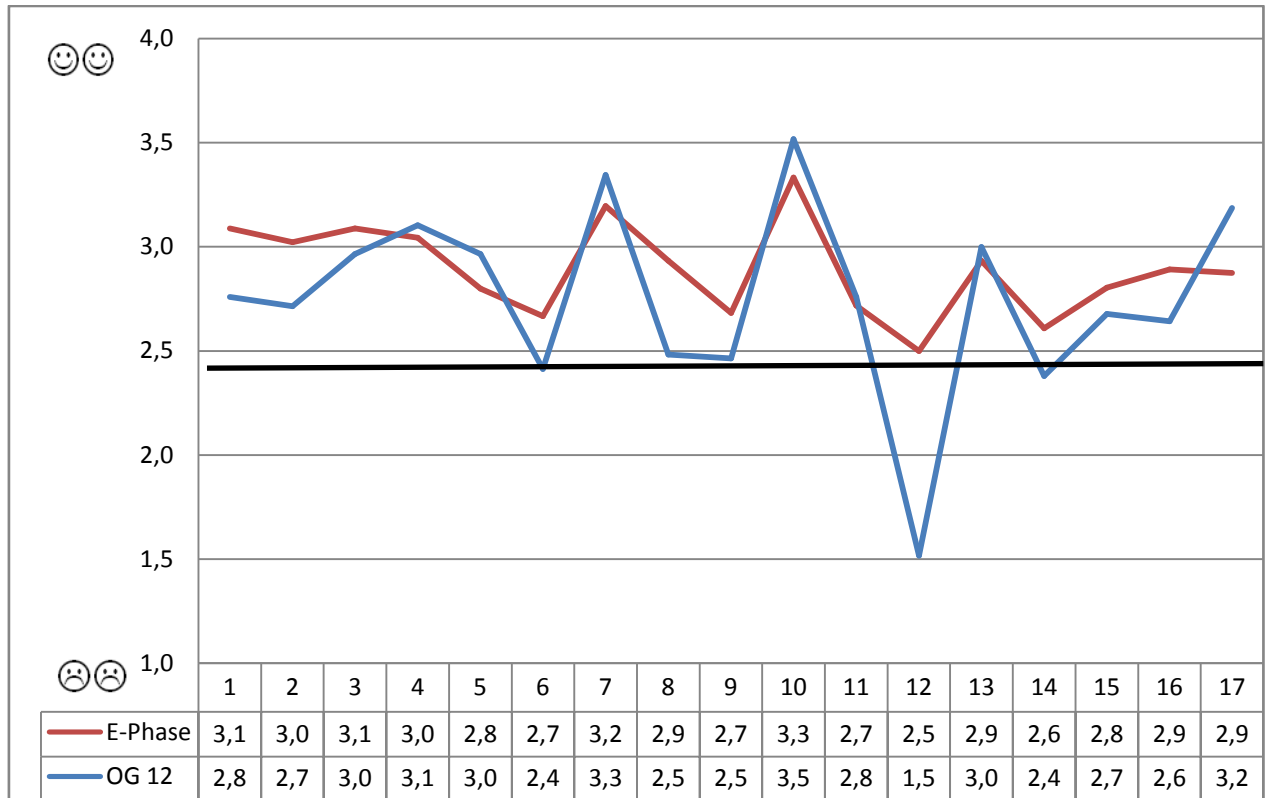
Grafik 1: Übersicht aller Bildungsgänge



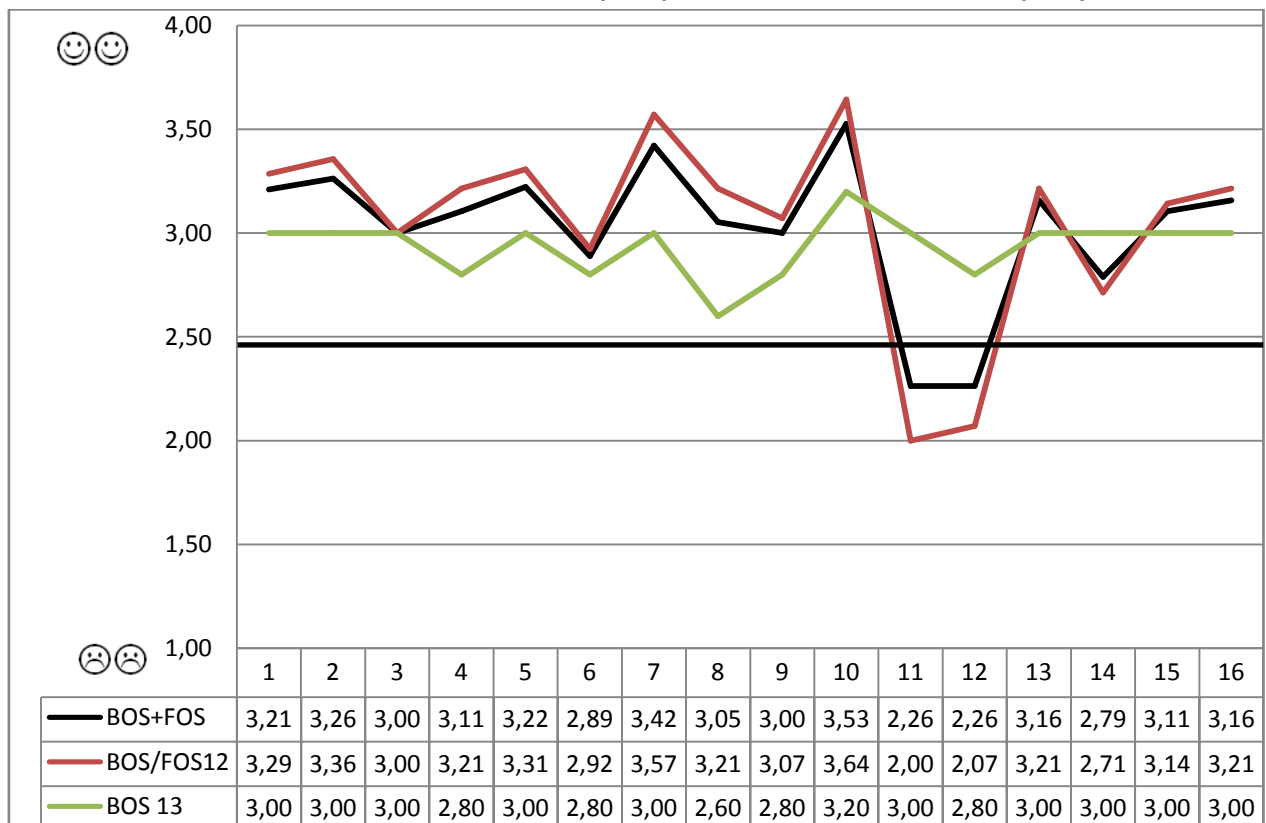
Grafik 2: Berufsfachschule (OBF), dreijährig



Grafik 3: Berufliches Gymnasium (OG)



Grafik 4: Berufsoberschule (BOS) inklusive Fachoberschule (FOS)



Grafik 5: Doppelqualifikation

